Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde

Monatsspruch März 2020:

Jesus Christus spricht: Wachet! Markus 13,37

Die Glocken von St. Lamberti:

Planungstreffen für Interessierte am

3. März 2020 19.00 Uhr Gemeindehaus

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Andacht

„Glocken sind Zeichen der Gegenwart Gottes in dieser Welt."

Diese Worte hat einst ein schlauer Mensch gesagt. Und er hat - wie ich finde - Recht. - Wir haben zurzeit unsere Glocken abhängen müssen, damit der Glockenturm richtig repariert werden kann. Und weil wir zwei Glocken ersetzen müssen. Das wissen Sie und darum geht es in diesem Gemeindebrief an vielen Stellen.

Manche von Ihnen erinnern sich noch, wie das war, als die schönen Bronzeglocken abgeholt wurden, um im Krieg als Waffen eingesetzt zu werden. Sicher wissen manche auch noch, wie das war, als 1949 die beiden neuen Glocken kamen.

Sie haben seitdem geläutet, haben den Menschen in Bergen die Botschaft von Gott gebracht.

Haben Menschen eingeladen, innezuhalten und hinzuhören, was Gott uns zu sagen hat. Haben zum Gebet eingeladen. Haben zum Gottesdienst eingeladen. Haben die stolzen Eltern auf dem Weg zur Taufe ihres Kindes begleitet. Die aufgeregten Jugendlichen auf dem Weg zu ihrer Konfirmation. Das verliebte Paar auf dem Weg zur Trauung. Aber auch die Trauernden beim Abschied von einem lieben Menschen.

Das Läuten der Glocken erzählt von der Nähe Gottes zu uns Menschen. Und wir können es nicht nur hören, sondern auch spüren - bis tief in unseren Körper hinein.

Das Glockengeläut erinnert auch daran, dass Gott überall ist, in jeder Straße, an jedem Platz, in jeder Familie. Das Läuten der Glocken lässt sich nicht aussperren. Schallschutzfenster, doppelt isoliert, können das Geläut zwar dämpfen, aber die Klänge der Glocken erreichen alle Menschen, weil alle die gleiche Hoffnung haben - nach einem gelingenden Leben. Das Geläut der Glocken fragt nicht einmal nach Konfessionen, nach Scheinen und Bescheinigungen, nach Kirchennähe oder Kirchenferne. Die Glocken erinnern uns so, dass Gott für alle Menschen da ist.

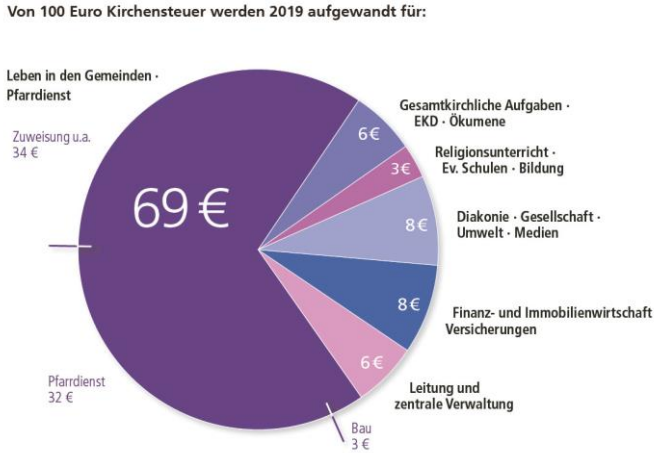
In die Gefahr hinein, dass der Mensch diese Zusage Gottes vergisst, will das Geläut der Glocken die Sehnsucht nach dem Himmel zum Klingen bringen. Das Geläut der Glocken will die Sehnsucht nach einem Gott zum Klingen bringen, der seine Arme ausbreitet über uns, um uns vor allem Bösen zu bewahren. Das Geläut der Glocken ist das Rufen Gottes in diese Welt hinein. Die Melodie der Glocken ist eine Erinnerung für alle Menschen, sich an die Liebe Gottes zu erinnern. Die Liebe, aus der heraus er Mensch wurde - für uns. Die Liebe, die wir empfangen und weitergeben sollen.

Die Glocken läuten für uns und erinnern uns an Gottes großes Versprechen, als er Mensch wurde in Bethlehem. Und sie erinnern uns daran, dass es auch an uns liegt, ob die Welt um uns herum ein bisschen freundlicher und friedlicher wird - in unseren Häusern, in unseren Orten, in unserem Land, in unserer Welt. Jeder Glockenschlag erinnert daran. Gebe Gott, dass wir unsere bald wieder hören und ihren Ruf verstehen.

Axel Stahlmann

Die Kirchensteuer

Die wesentliche Ertragsquelle für die Landeskirche ist die Landeskirchensteuer. Unter den gesamten landeskirchlichen Erträgen beträgt ihr Anteil immer um die 80%. Sie wird von den Kirchenmitgliedern im Zusammenhang mit dem Lohnsteuerabzug bzw. mit der Veranlagung der Einkommensteuer erhoben. Ihre Höhe bemisst sich nach der Einkommensteuer. Sie beträgt, wie in den meisten evangelischen Landeskirchen, 9% der Einkommensteuer, höchstens jedoch 3,5% des zu versteuernden Einkommens.



Im Durchschnitt bezahlt jedes Mitglied der evangelischen Kirche 278 Euro im Jahr, so eine Berechnung. Da jedoch nur etwa jedes dritte Kirchenmitglied überhaupt Steuern zahlt, weil Kinder, Arbeitslose und viele Rentner davon ausgenommen sind, liegt die tatsächliche Summe natürlich höher. Wie viel das bei Ihnen ist, können Sie leicht beim Blick auf Ihren Gehaltszettel sehen. Aber - wie schon im letzten Gemeindebrief geschrieben - beim Lohnsteuerjahresausgleich wird davon in der Regel ein erheblicher Teil erstattet. Genau wie bei allen Spenden, die Sie unserer Gemeinde oder einer anderen wohltätigen Organisation gemacht haben. Zwischen einem Drittel und knapp der Hälfte der Summe können Sie da vom Staat erstattet bekommen.

Die Staatsleistungen an die Landeskirche betragen z.Zt. jährlich rd. 20 Mio. €. Rechtsgrundlage ist Art. 16 Abs. 1 des Loccumer Vertrages. Sie stehen besonders in der Kritik. Manchmal wird sogar behauptet, der Staat würde das Gehalt der Pastoren bezahlen, oder zumindest das des Bischofs. Das stimmt in keiner Weise.

Denn diese Summe wird allgemein für die kirchliche Verwaltung und für die Pfarrbesoldung und -versorgung gezahlt und ist laufend bei Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten und -beamtinnen anzupassen. Staatsleistungen haben ihren Hintergrund darin, dass im Rahmen der Säkularisierung (die Trennung von Kirche und Staat vor rund 200 Jahren) kirchliche Güter umfangreich enteignet wurden. Daraus übernahmen die Landesherren zugleich die Verpflichtung, die Besoldung und Versorgung der Pfarrer sicherzustellen. Es handelt sich also um eine Art Pachtersatzleistungen.

Die Staatsleistungen machen rd. 4 % der landeskirchlichen Erträge aus. Sie tragen so zur Finanzierung der kirchlichen Arbeit bei, die im Übrigen ja auch dem

Staat und der Gesellschaft zugutekommt. So gibt unsere Landeskirche im Jahr über 60 Mio. € für kirchliche Schulen (Schulwerk), zusätzliche Mittel für Kindergärten, Entwicklungsdienst, Denkmalpflege, Jugendhilfe/Jugendwerkstätten, Seelsorge an Ausländern/Aussiedlern, Straffälligenhilfe sowie das Freiwillige Soziale Jahr aus. Das heißt: Die kirchlichen Leistungen an Staat und Gesellschaft sind fast drei Mal so hochh wie die erhaltenen Staatsleistungen.
Im nächsten Gemeindebrief gibt es noch einen dritten Teil zum Thema "Kirche und Geld". Darin Informationen zum Grundbesitz unserer Kirche, inwieweit die Pachteinnahmen wichtig sind und welche Regeln es für Landkäufe oder -verkäufe gibt. Denn gerade hier gibt es zurzeit viele Halbwahrheiten und Fehlinformationen.
Wenn Sie Fragen, Anmerkungen oder Kritik haben, sprechen Sie mich gerne an.
Axel Stahlmann

Glockenturm und Glocken

"Die Glocke ruft dich zur Kirchen und zum Beten."

So beginnt eine der Inschriften auf unserer Bronze-Glocke von 1763. Der Vers geht weiter: *"Bemüh dich emsiglich, vor Gott also zu treten, dass dein Dienst überall durch Christentum ihm gefall."* Dazu sind auf dieser Glocke die Name von Amtsvogt, Pastor, Organisten und der drei Kirchenvorsteher, zwei Verse aus dem 150.Psalm, ein Wappen, verschiedene Verzierungen und welcher Glockengießer diese Glocke wann gegossen hat. Auf unserer ältesten Glocke stehen oben im Kranz nur die Namen der drei Könige: *Jasper - Melchior - Balthasar*. Dazu ein Pilgersiegel. Und auf unserer kleinen Bingelglocke ist sogar nur die Jahreszahl *1650* zu lesen.
Wir stehen vor der Aufgabe, für die beiden neuzugießenden Glocken passende Inschriften zu finden. Das sind dann Worte für Jahrhunderte. Von daher wollen diese gut bedacht sein. Aus diesem Grund lädt der Kirchenvorstand alle Interessierten für **Dienstag, den 3.März, um 19 Uhr**
ins Gemeindehaus. Dort wollen wir gemeinsam erste Überlegungen anstellen, welche Inschriften unsere neuen Glocken bekommen und wem sie gewidmet werden könnten. Am Ende muss zwar der Kirchenvorstand entscheiden, aber wir wollen - so wie schon bei der Kirchenrenovierung - die Ideen und Gedanken aus der Gemeinde mit einbeziehen.
Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen und Mitdenken.
Axel Stahlmann

Die Glocken von St. Lamberti…

Es war 1942, auf dem Nachhauseweg von der Schule, als ich die abgehängten Glocken zum Abtransport stehen sah.

Aus Neugier habe ich mir die Glocken aus der Nähe angesehen. Im Alter von 11 Jahren konnte ich nicht wissen, was dieser Wahnsinn für Auswirkungen hatte.

Nach Jahrzehnten wurde mir die Bedeutung der Glocken noch mehr bewusst.
Zu meiner goldenen Hochzeit auf dem Weg zum Gottesdienst läuteten die Glocken. Ich sagte zu meiner Frau Ursel „Hör einmal, die Glocken läuten. Sie läuten nur für uns und schallen über die Dächer der Stadt."

Wenn ich mir heute die damaligen Fotos ansehen, höre ich sinngemäß immer noch den Klang in meinen Ohren.

Wir alle wünschen, dass die neuen Glocken bald wieder über den Dächern von Bergen schallen. Jeder Euro Spende wird hierbei helfen.

Zu friedlichen, freudigen und auch traurigen Anlässen sollen sie läuten, jetzt und für kommende Generationen. *Hermann Constabel, Bergen*

„1942 war ich neun Jahre alt und ging in die 3. Klasse der Hinrich-Wolff-Schule. Als ich nach dem Unterricht nach Hause in unsere Gastwirtschaft (Kohlmann) kam, erzählte mir mein Großvater, dass am Vormittag die beiden großen Glocken aus unserem Glockenturm abgeholt werden sollten. Wie immer, wenn etwas Besonderes passierte, musste ich natürlich wie viele meiner Klassenkameradinnen zum Friedensplatz laufen. Und da standen die beiden großen Bronzeglocken neben dem Glockenturm - an diesen Anblick kann ich mich noch gut erinnern. Da aber gerade weiter nichts Spannendes passierte und die Männer uns nicht näher herankommen lassen wollten, ging ich wieder nach Hause. Am nächsten Tag waren die Glocken dann verschwunden. Wie sie aus dem Turm gehoben und auf die Lastwagen geladen wurden, kann ich deshalb nicht sagen.“

Marlene Habermann, geborene Kohlmann

Küsterleben

Bist du eigentlich mit mir verheiratet oder mit der Kirche? Das fragte mein Vater unsere Mutter manchmal, wenn sie, wie so oft in der Kirche, im Gemeindehaus, am Glockenturm oder in den Außenanlagen rund um die Kirche herum tätig war und Ordnung schaffte.

Der Glockenturm hatte für uns seine eigene Bedeutung. Damals wurde dreimal täglich die Betglocke noch per Hand geschlagen. Ein dickes Tau war am Klöppel der Glocke befestigt und hing durch ein kleines gesägtes Loch im Boden nach unten, wo unsere Mutter oder später auch wir Kinder das Tau festhielten und warteten, bis die Turmuhr die Uhrzeitschläge beendet hatte. Dann wurde zweimal Schwung genommen und beim dritten Mal sehr kräftig gezogen, so dass der Betglockenschlag weithin zu hören war. Als ich etwa zwölf Jahre alt war, durfte ich es unter strenger Anleitung meiner Mutter auch versuchen. Ich erinnere, dass in der früheren Zeit die Glocke nur siebenmal schlug, irgendwann kam die Neuerung, dass neunmal geschlagen werden sollte: Das Vaterunser mit Anrede und Beschluss und dazwischen die sieben Bitten. Wir konnten dann nicht einfach neunmal schlagen, so nach Gefühl, sondern Mutti belehrte mich, dass das Läuten mit dem gesprochenen Vaterunser zu begleiten sei, die Worte kurz bedenken bis der nächste Schlag getan werden konnte. Sie sagte mir, dass es damit unsere Aufgabe sei, für alle Menschen in Bergen und für ihr Wohlergehen zu beten.

Wenn ein Mensch beerdigt wurde, saß ich öfter mit meiner Mutter in dem kleinen Raum in der Friedhofskapelle, wo auch die Sargträger auf ihre Aufgabe warteten. Wenn der Pastor das dritte Lied ankündigte, stieg meine Mutter auf ihr Fahrrad und fuhr zügig zum Glockenturm, so dass die Glocken genau dann anfingen zu läuten, wenn der Sarg zum Grab getragen wurde.

Heute ersetzt und erleichtert die Technik Vieles, doch im Rückblick gesehen war es eine schöne Zeit, in der wir nebenbei viel gesehen und gelernt haben, sogar mit Schleiereulen im Kirchturm durften wir Bekanntschaft machen.

Ilse Hassenpflug, geb. Zieseniß

Spendable Männerrunde

Axel Stahlmann, Dieter Katschkowski, Albert Schulze, Edith Kappelmann und Beate Ohlhoff mit Kindern aus der Grünen Gruppe der Kindertagesstätte Neuer Weg Foto: Katharina Hoopmann

Kurz vor Weihnachten hat die Männerrunde, vertreten durch Dieter Katschkowski und Albert Schulze, der städtischen Kindertagesstätte (KiTa) Neuer Weg und der St. Lamberti Gemeinde Bergen jeweils zwei großzügige Schecks überreicht: 300 Euro sind für die KiTa, 500 Euro für die St. Lamberti Gemeinde bestimmt. Edith Kappelmann, Leiterin der KiTA, bedankte sich: „Wir werden für die Spende einen höhenverstellbaren Multibasketballkorb anschaffen, der für Krippen- und Kindergartenkinder geeignet ist - es profitieren also alle davon.“ Pastor Axel Stahlmann verrät: „Die 500 Euro werden mit für den Neuguss der Glocken verwendet“.
Die Männerrunde trifft sich übrigens sechsmal im Jahr zum Frühstück mit wechselnden Themen, zu denen Referent(inn)en Vorträge halten - Termine und Themen stehen jeweils im Gemeindebrief „Wir laden alle Männer herzlich ein, zu unserer Runde dazuzukommen“

Krabbelgottesdienst

Am 4. April findet um 16 Uhr der nächste Krabbelgottesdienst in unserer St. Lamberti-Kirche statt. „Daniel bei den Löwen“ heißt es, wenn die Stoffpuppen Joschi und Biene erzählen.
Nach dem halbstündigen Gottesdienst laden wir zum Beisammensein ins Gemeindehaus.

Marion Stock und Matthias Winkelmann

Ein Dank an unsere Bezirksfrauen und -männer

Die Kinderchöre haben beim Kaffeetrinken ihre Chorprobe in den Gemeindesaal verlegt und den versammelten Bezirkshelfern viel Freude bereitet. (Foto privat)

Zehn Ausgaben unseres Gemeindebriefes kommen regelmäßig und wie selbstverständlich in die Häuser. Das ist nur möglich, weil wir so viele Ehrenamtliche haben, die das tun. Und die auch noch Spenden für die Gemeindebriefe einsammeln. So sind im letzten Jahr wieder über 7000 Euro - nach Abzug der Druckkosten - zusammen gekommen. Die Verteilung des Geldes wurde - wie es gute Tradition ist - beim alljährlichen Kaffeetrinken diskutiert und der Kirchenvorstand hat auf seiner Februarsitzung entsprechend entschieden, dass der Erlös für das Diakonische Werk, die kirchenmusikalische Arbeit vor allem mit Kindern, den Posaunenchor, die Stiftung und mit etwa der Hälfte der Summe für die Glocken verwandt wird.
DANKE an alle, die das möglich gemacht haben.
Axel Stahlmann

Wir haben einen weiteren Küster

Wir freuen uns, dass wir einen neuen Küster haben, der Thorsten Windhausen zukünftig unterstützen wird. Er stellt sich selber vor:

Mein Name ist Volker Niesche, geboren am 24.11.1968 in Celle. Ich habe Gas-Wasserinstallateur gelernt in der Firma Claus die es aber nicht mehr gibt. Danach habe ich diverse andere Tätigkeiten ausgeübt, unter anderem bei der Firma Kruse Wurst als Lagerist. Ich bin nun seit dem 01.01.2020 als Küster für die evangelische Kirche in Bergen tätig. Die ersten Wochen die ich da bin, haben mir schon viel Spaß gemacht, ich habe viele neue Sachen und Tätigkeiten erfahren und gelernt. Ich hoffe, auch in Zukunft noch einiges beitragen zu können.

Geistliches Konzert „Junger Chor Celle“

Ein ganz besonders hörenswertes Konzert am Sonntag, den 15. März 17.00 Uhr
In der St. Lamberti – Kirche in Bergen unter der Leitung von Egon Ziesmann
Eintritt frei – Spenden möglich!

Nistkästen für den Friedhof

Auch wir wollen auf dem Friedhof die Natur unterstützen: Danke für die bereits abgegebenen Vogelkästen – auch Schorse Thies hat mit seinem fleißigen Helfer Lennert Holste fast eine Fließband-Produktion gestartet – über weitere Kästen freuen sich nicht nur die Vögel!
Foto privat

Der Kirchenwitz

Wann wurde der Fußball zum ersten Mal schriftlich erwähnt? – Im Alten Testament! Denn da heißt es: „Sie trugen seltsame Gewänder und irrten planlos umher.“

Gefunden von Regina Timme

Baumfällarbeiten am Gemeindehaus

Im Januar-Gemeindebrief hatten wir die Arbeiten angekündigt, Anfang Februar wurden die Bäume gefällt und abgefahren. Es hat im Anschluss kritische Stimmen zu der Aktion gegeben. Wir möchten darum noch einmal darauf hinweisen, dass wir a. immer sehr genau überlegen, ob wir Bäume entnehmen. Und wenn wir uns dazu entscheiden, dann hat das b. einen triftigen Grund (in diesem Fall die Umgestaltung der Außenanlagen am Gemeindehaus einschließlich des Baus einer niedrigen Mauer als Ersatz für den abgängigen Zaun). Und c. nehmen wir Ersatzpflanzungen vor.

Axel Stahlmann

Bestuhlung Gemeindehaus

Die neuen Tische und Stühle im Gemeindehaus sind da und haben schon viel Lob bekommen. An dieser Stelle darum noch einmal ein ganz großer Dank an unsere Gemeindemitglieder, die das mit ihren Spenden und Kollekten ermöglicht haben.
Die meisten der alten Tische und Stühle konnten innerhalb der Gemeinde veräußert werden. Es sind aber noch einige Stühle da. Bei Interesse bitte im Kirchenbüro melden.

Axel Stahlmann

Danke an Zustifter und Unterstützer der St. Lamberti-Stiftung

Zur großen Freude für die Stiftungskasse hat die evangelische Landeskirche Hannovers im Dezember 2019 die Bonifikation von 10.288,24 Euro auf das Stiftungskonto überwiesen. Die Aktion, für 3,00 Euro Spenden in den Stiftungsstock gibt es 1,00 Euro als Bonus von der Landeskirche, hat sich für unsere St. Lamberti-Stiftung gelohnt. Die Erträge des Stiftungskapitals unterstützen die Gemeindearbeit. Die diesjährige Ausschüttung wird u.a. für den Kauf der neuen Glocken zur Verfügung gestellt.
Für weitere Information und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung.
Ihr Günther Cohrs, Vorsitzender St. Lamberti-Stiftung Tel: 05051 914007

TAIZÉ – Treffen

Silvester 2020/2021 in TURIN
Aus Breslau sind wir gut zurück!
Und schon denken wir an das Silvestertreffen der Gemeinschaft von Taizé im italienischen Turin. Alle jungen Leute von 17 bis 35 Jahren sind eingeladen. Wer ist dabei?

Infos unter www.taize.fr und bei Pastor Matthias Winkelmann

Wir aus dem Kirchenkreis Soltau feiern Silvester mit jungen Leuten aus Spanien, Frankreich, Kroatien, Slowenien,

Russland, der Ukraine, Belgien, Polen und Deutschland.

Eine kurze Begegnung am Rande des Treffens in der Jahrhunderthalle von Breslau:

Der Prior der Gemeinschaft von Taizé Frère (Bruder) Alois und Pastor Matthias Winkelmann

Schlosstheater-Aufführung in unserer Kirche

Am Gründonnerstag, den 9.April, gastiert das Schlosstheater Celle im Rahmen der "Landpartie: Kirche trifft Theater" auch bei uns. Ab 19 Uhr wird das Ein-Personen-Stück "Judas" von Lot Vekemans aufgeführt. Wir freuen uns sehr, dass das in unserer St. Lamberti-Kirche möglich ist.

Judas ist ein Name, der seit jeher mit Verrat gleichgesetzt wurde. Derjenige, der diesen Namen trug und ihn durch sein Verhalten für alle Zeiten negativ belegte, war Judas Iskariot. Als einer der zwölf Jünger gehörte er nach biblischer Überlieferung zu den engsten Vertrauten Jesu, ermöglichte aber auch dessen Festnahme und Kreuzigung. Jahrhundertelang ist Judas geschmäht worden, in jedem Zeitalter wurde über ihn und seine Motive nachgedacht. Nach zweitausend Jahren ist es an der Zeit, dass Judas selber spricht: Er erzählt die scheinbar altbekannte Geschichte aus seiner Sicht neu und führt sein Publikum dahin, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. „Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen rein waschen“, so die niederländische Theaterautorin Lot Vekemans. „Es ist auffällig, dass in Porträts, die über die Jahrhunderte entstanden sind, Judas immer hässlicher und böser dargestellt wurde.“

Karten sind im Vorverkauf an der Theater-Kasse und im Kirchenbüro erhältlich:

Tagespreis 20,00 € | ermäßigt 10,50 € | Schüler*innen bis 20 Jahre 5,00 €.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen.

Axel Stahlmann

P.S. Wem in der Kar-Woche die Teilnahme am Hl. Abendmahl wichtig ist, hat dazu im Gottesdienst am Karfreitag um 10 Uhr Gelegenheit.

Vorstellungsgottesdienst am 8.März um 10 Uhr

Laut der Bibel hat Gott die Welt erschaffen, auch alle Pflanzen und Tiere. Außerdem hat er die Menschen geschaffen, aber sicher nicht, damit sie den Planeten verschmutzen und zerstören. Darum gestalten wir unseren Vorstellungsgottesdienst zum Thema "Umwelt- und Klimaschutz". Es gibt so viele schöne Dinge in der Schöpfung: die Vielfalt der Tiere, Korallenriffe, Sonnenunter- und Sonnenaufgänge, klares Meer und die Wellen, die an den Strand schwappen. Doch sind wir Menschen dabei, dies kaputt zu machen. Wenn wir weiterhin aber nur wegsehen, obwohl uns bewusst ist, was wir Menschen der Welt antun, wird es diese schönen Dinge in ihrer jetzigen Form nicht mehr lange geben. Doch wir wollen später auch noch auf einer schönen Welt leben und unsere Kinder auch.

Die Konfirmanden der Gruppe Pastor Stahlmann

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2. Gruppe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kirche in Bergen,
wir Konfirmandinnen und Konfirmanden laden Sie herzlich zu unserem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 15. März 2020 um 10 Uhr in die St. Lamberti Kirche ein. Unser Thema: Türen des Lebens.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei sind.

Ihre/Eure Konfis der Gruppe Pastor Winkelmann

Wussten Sie eigentlich, dass…

… jeder Kirchenjahreszeit eine Farbe zugeordnet ist, die ihren Charakter symbolisiert? Sie erkennen es an den unterschiedlich farbigen Altarbehängen. So weist die Farbe Weiß auf Jesus und die damit verbundene Festfreude hin. – Das auch ein Grund, warum zum letzten Weihnachtsfest weiße Lilien auf dem Altar standen.

Regina Timme

Teamer für die Jugend für unserer Kirchengemeinde

Wir waren am Steinhuder Meer -

und was habt ihr mit euren Zeugnisferien angestellt?

12 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde sind seit dem Herbst schon auf dem Weg, Teamer*innen und Gruppenleiter*innen in der Evangelischen Jugend zu werden. Da gibt es eine Menge pädagogisches Wissen zu lernen, immer wieder etwas auszuprobieren, zu üben, sich mit sich selber auseinander zu setzen oder zu reflektieren....
Ihre Zeugnisferien haben diese 12, Diakonin Winterhoff, Pastor Winkelmann als Kreisjugendpastor, nun zusammen mit 62 anderen Jugendlichen und Diakon*innen aus dem Kirchenkreis Soltau auf dem Gruppenleitergrundkurs verbracht. Tage, die sich gelohnt haben, Spaß dabei hatten und in denen es viele Begegnungen gab mit Jugendlichen aus anderen Kirchengemeinden. *Text/Foto Sonja Winterhoff*

Unsere Kindergruppe im „Hier & Jetzt“

Da ist echt Leben im Hier&Jetzt mit der neuen Kindergruppe der Kirchengemeinde St. Lamberti! Es macht riesig Spaß und die Zeit vergeht immer viel zu schnell. Wir freuen uns auf die nächsten Termine mir euch!
Wer noch neu dazukommen möchte, ist an folgenden herzlich willkommen!

Dienstag, 10. März 2020 16.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 24. März 2020 16.30 bis 18.00 Uhr
und nach den Osterferien starten wir wieder…
Dienstag, 21. April 2020 16.30 bis 18.00 Uhr

Diakonin Sonja Winterhoff und die Teamer der Ev. Jugend!

Im Rahmen unseres Erwachsenenprojekts 55+ laden wir im Kirchenkreis interessierte Menschen zu unterschiedlichen Veranstaltungen ein:

Donnerstag, 14. Mai: Besuch der Celler Synagoge

Immer noch gibt es so viel Antisemitismus in unserem Land – nicht erst seit den Anschlägen von Halle. Warum dieser Hass? Warum immer wieder gegen jüdische Menschen, gegen das Judentum?
Wir wollen uns von einem Mitglied der jüdischen Gemeinde in Celle durch die Synagoge in Celle führen lassen und ins Gespräch darüber kommen, wie jüdischer Glaube heute in Deutschland gelebt wird.

Abfahrt: 13.30 Uhr ab Luther/Soltau; Zustieg in Bergen möglich
Kosten: € 25 (inkl. Busfahrt, Führung und Kaffeetrinken in Celle)

21.-24. September: Männerradtour durchs Wendland

Wer hat Lust auf eine gemeinsame Radtour über vier Tage?
Wir wollen Gemeinschaft erleben, miteinander ins Gespräch und bei Andachten zur Besinnung kommen.
Wir fahren als Gruppe (e.Bikes oder normale Räder) und „die Gruppe ist König“, so dass wir uns nicht überanstrengen werden und dennoch gut vorankommen werden, um Schönes und Interessantes zu entdecken.

Unterkunft: in Pensionen/Hotels m. Frühstück (ich buche und jeder zahlt vor Ort)

Anmeldung bei: Torsten Schoppe - torsten.schoppe@gmail.com - Tel. 05191 927520

Konfirmation am 19. April
Pastor Stahlmann

Becklingen
Kyra Heidkamp, Becklingen 4
Joost Hauke Hohls, Becklingen 2
Belsen
Saskia Hofviele, Winsener Straße 14
Stine Rodehorst, Winsener Straße 8
Bergen
Maximo Bamberg, Königsberger Str. 9a
Leon-Luca Bartels, Jaspersweg 1
Pia-Sophie Bormann, Mühlenworth 6
Sophie Denecke, Stettiner Straße 6
Milana Gorina, Sperlingsweg 4
Joris Hoheisel, Amtland 6
Tim Köller, Am Heisterkamp 1
Liam Nijkamp, Jaspersweg 7
Tabea Nitschke, H.-Hellberg-Weg 6d
Jona Sonnenberg, Jaspersweg 8
Marlon Studtmann, Königsb. Str. 20b
Kathrin Tarakanowski, Exiner Str. 7g
Bleckmar
Sara-Lynn Philipp, Hinter d. Höfen 8a
Xenia Weber. Meißewiesenweg 13
Dageförde
Lena-Marie Kohrs, Dageförde 2
Hagen
Keke von Hörsten, Hagen 6
Rouven Hohls, Hagen 9
Lohheide
Lilly Körfer, Manhorner Straße 43
Mara Thiel, Schwarzer Weg 15
Offen
Merle Scharringhausen, Osterriete 15
Mattes Willenbockel, Kiefernweg 2a
Wardböhmen
Marwin Ebel, Hinter Rieckmannshof 13
Kristian Kohrs, Hinter Rieckmannshof 6
Isabell Räker, Alte Dorfstraße 10
Philipp Stanley, Zwischen den Höfen 5
Wohlde
Lea Bennik, Am Stellwerk 33
29320 Hermannsburg
Sarah Knoop, Lotharstr. 82

Konfirmation am 26. April
Pastor Winkelmann

Belsen
Jodie Carstens, Mastenweg 16
Bergen
Marcel Großmann, Postweg 10
Lilly Knutzen, Am Weinberg 8
Jason Lange, Schwalbenweg 6
Novalee Marcks, Sülzweg 18
Felix Otto, Koppelweg 18g
Dario Rettelbusch, Rüthernahn 4
Daria Schulze, Bachstraße 17
Nicole Sokolov, Schwalbenweg 8
Carolin Tutas, Deichend 11
Joey Webb, Koppelweg 24
Sean Zur Kammer, Wallfurth 9a
Bleckmar
Jakob Soika, Meißewiesen 23
Bollersen
Anna-Sofie Eggers, Bollersen 6
Emma-Marie Eggers, Bollersen 6
Dohnsen
Sabine Brandt, Dohnsen 25
Lohheide
Celina Koch, Hörstener Weg 8
Nindorf
Joel Alm, Nindorf 26
Julian Penshorn, Nindorf 13
Janne Reinecke, Nindorf 59
Salzmoor
Klara Otte, Am Salzmoor 20
Siddernhausen
Nele Pinkert, Siddernhausen 5
Wardböhmen
Jamila Adam, Zwischen d. Höfen 5
Widdernhausen
Lennart Holste, Widdernhausen 1
Wohlde
Marie Stein, Roxhüllen 6
Jakob Styles, Hünenburger Weg 4